

Wort zum Sonntag

Was bringt das neue Jahrzehnt



„Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit“ (Römer 11, 36)

Liebe Leser,

was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille; wie er fängt seine Sachen an, will ich ihm halten stille. So beginnt der Text eines bekannten Kirchenliedes. Doch was ist, wenn ich mit den Auswirkungen seines Willens nicht einverstanden bin? Handle ich dann nach der Devise: Entweder Gott tut, was ich erwarte – oder es gibt ihn nicht oder ich brauche ihn nicht.

Unser ganzes Leben ist eine stetige Veränderung, verbunden mit Erwartungen, Hoffnungen, Enttäuschungen, Verbitterung und vieles mehr. Wenn unsere Erwartungen erfüllt werden, dann sind wir schnell bereit Gott zu loben und zu danken. Aber oft genug höre ich bei Schicksalsschlägen und schweren Krankheiten die Worte: Ich kann nicht mehr an Gott glauben, warum hat Gott hier nicht geholfen – wie konnte er sowas zulassen.

Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge, schreibt der Apostel Paulus in seinem Römerbrief. Wenn Gott uns in sein Geheimnis und in das Leben hineinzieht, dann werden wir uns nicht verlieren. Wir haben unser Leben nicht von uns selbst. In allem, was sich ändert und wie wir uns verändern, bleibt Gott derselbe. Er bleibt uns zugewandt. Seine Beziehung bleibt, sie ist die Quelle des Lebens und sie wird sein, wo immer wir sind. Sie wird auch sein, wenn unser Geist sich verdunkelt, und sie wird auch sein, wenn Nacht um uns ist und wenn wir etwas nicht verstehen können. Das sagt uns auch der weitere Text des Kirchenliedes, der lautet: **Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu erhalten; drum lass ich ihn nur walten.**

Paulus Worte sind keine Klagelaute angesichts unerforschter Wege Gottes. Es sind Hoffnungsworte die uns aus den größten Tiefen wieder ins Leben führen und Hoffnung, Mut und Trost zusprechen.

Wir sind erst ein paar Tage im neuen Jahr unterwegs, gehen wir mit mutigen Schritten in dieses Jahr in ein neues Jahrzehnt. Gehen wir mit unseren Schritten aber auch auf ihn zu, denn nicht nur von ihm und durch ihn, sondern auch zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Prd. Jürgen Manske
Evangelischen Kirchengemeinde
Bürstadt